

Manch' gutes Korn schon fand man in der Fiebel,  
Daraus des Lebens Weisheit später keimt.  
So sprosst empor auch aus dem Samenkorn,  
Dem Beitrag des Vereins, manch' gute Frucht,  
Die noch gedeckt ist von der Zukunft Hille.  
Und von den Thaten, die der Ortsverein  
Vollführt, da werden Protokolle  
Der Nachwelt Manches noch verkündigen,  
Und der sie schreibt, macht manchmal seine Verse  
auch dazu.  
Das ist der Vorstand — o Sie kennen ihn,  
Das ist's was wir zu melden haben vom Verein.

Doch nun Verzeihung, dass dies Protokoll  
Heut etwas länger ist, als sonst, gerathen.  
Der Mund geht über dem, dess Herz ist voll,  
Und meldenswerth wohl waren unsre Thaten.  
Nun aber zieh' die Freude in dies Haus,  
Sie zaubre uns in dieser Frühlingsnacht  
Nur frohe Herzen her, sie treibe aus,  
Was ernst und trübe unsre Sinne macht.  
Dann stimm' bei'm Abschied Jeder mit uns ein:  
Ein donnernd' Vivat diesem Ortsverein!

---

## Prolog

zu den lebenden Bildern  
„Andenken an Kaiser Wilhelm“ und  
„Huldigung für Kaiser Friedrich“  
am 19. April 1888. \*)

Heil sei dem Kaiser! Heil dem Vaterlande!  
Wie oft erschallt solch' Ruf in deutscher Runde,  
Wie passt er doch allzeit, an jedem Ort!  
Auch hier mag er ertönen, treu und wahr,  
Hier, wo es gilt, ein vaterländisch' Werk  
Zum Heil bedrängter Brüder ernst zu fördern.  
Wo solches Werk man schafft, wo Wohlthun sich  
Mit Milde paart und mit des Herzens Freude,  
Da fehlen auch die Zollern-Fürsten nicht,  
Sie, die für's Wohl des ganzen Volk's bedacht,

---

\*) Fest-Abend zum Besten der nothleidenden Ueberschwemmten.